

LAUFFENER BOTE

31. Woche

30.07.2020

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

2. KULTURFEIERABEND in der Neckar-Zaber-Region am 6. August um 18.15 Uhr

NECKAR
ZABER
TOURISMUS



Stadt Lauffen
und Neckar-
Zaber-
Tourismus
laden herzlich
ein!

Eintritt frei

**Anmeldung
jeweils
erforderlich!**

Anmeldung
bis Do,
6. August,
17.00 Uhr
im
Bürgerbüro
möglich!

Märchen von Volkmann-Leander

Mit den Märchenfreunden
im Innenhof Klosterhof

Kurzführung an der Hölderlin-Meile

Kunstwerk, Denkmal,
Klosterhof, Hölderlinhaus
Mit Gästeführer
Karlheinz Torschmied

Gefängnisgeschichten mit Stadtbüttel Hillers Loui

Mit Gästeführerin
Andrea Täschner



Das Hofcafé
im Klosterhof
hat geöffnet!

Aktuelles

■ Besichtigungstour Gemeinderat, Teil 5: 110 KV Übergabestation NHF (Seite 3)



■ Wechsel in der Außenstellenleitung der VHS – Doris Rodeck folgt auf Sylke Hensel (Seite 6)

Kultur

■ Der Berliner Schauspieler Peter Trabner gastierte mit „Tod des Empedokles“ in Lauffen (Seite 5)

■ Bezaubert von Schönheit und Perfektion – Hölderlinporträt des italienischen Künstlers Massimiliano Pironti (Seite 4)



Amtliches

■ Wöchentliche Leerung der Biotonne noch bis Mitte August (Seite 12)

■ Grundstückspflege im Siedlungsbereich (Seite 12)

■ Sprechstunden der Sozialberatung des Diakonischen Werkes finden wieder im Senfkorn statt (Seite 18)

Keine Bürgermeistersprechstunde am Samstag, 1. August – nächster Termin 5. Sept.
(Näheres S. 4)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N. Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr		Bürgerbüro Lauffen a.N. , Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar Jeden ersten Samstag im Monat bietet der Lauffener Bürgermeister in der Regel eine offene Sprechstunde im Bürgerbüro (BBL) an. Hier ist der Rathauschef von 10.00 bis 12.00 Uhr direkt für Sie erreichbar. Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch ohne Termin angesprochen werden. Am Samstag, 1. August findet urlaubsbedingt keine Sprechstunde statt.	
		Bauhof Tel. 21498 Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004	
		Öffnungszeiten Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr Samstag jeweils 9.00 bis 13.00 Uhr	
Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei			
Kindergarten „Städle“ , Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10 Tel. 2007979 Krippe Bismarckstraße , Bismarckstraße 43 Tel. 9001277 Naturkindergarten , Im Forchenwald Tel. 0175/5340650		Gesamtleitung der städt. Betreuungseinrichtungen Frau Trefz-Gravili Tel. 10614 Ev. Familienzentrum Senfkorn , Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten , Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfkindergarten , Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366	
Herzog-Ulrich-Grundschule , Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit (Sandra Scherer) Tel. 963128		Leitung Kinder- und Jugendreferat Herr Meic Tel. 961485 Hölderlin-Gymnasium , Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916 Hölderlin-Werkrealschule , Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042	
Hölderlin-Grundschule , Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916		Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn , Charlottenstraße 91 Tel. 98030	
Erich-Kästner-Schule , Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042		Volkshochschule , Rathaus 1. OG, Zimmer 15 Tel. 106-51 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19	
Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung , Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664		BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065 Bahnhofstraße 50	
Hölderlinhaus Tel. 0173/8509852 hoelderlinhaus@lauffen.de			
Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung			
Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110		Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293	
Notariat Notar Michael Schreiber Tel. 2029610		Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588 24h-Störungsdienst Tel. 07131/610-800	
Recycling/Abfälle			
Häckselplatz (Sommeröffnungszeit) Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr Recyclinghof (Sommeröffnungszeit) Donnerstag und Freitag 16 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr		Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.	
Notdienste/Apotheke/Krankenpflege			
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter		kostenfreie Rufnummer 116117 0711/96589700 oder docdirekt.de	
HNO-Notfalldienst Tel. 116117 im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr		Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 116117 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden).	
Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712.		Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222	
Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 116117		Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0 • Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10 • Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922	
Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24 Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Brigitte Konnerth Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold Essen auf Rädern: Heike Thornton		Seniorencentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283	
Wochenenddienst 01./02.08.2020: Schwestern Elisabeth, Isabel, Tanja, Katja, Angela, Bettina, Pfleger Tobias		LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970 Kontaktperson: Sarah Linsak	
Hospizdienst Tel. 985837 Lore Fahrbach		Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere 01.08./02.08.2020 AniCura Kleintierzentrum, Heilbronn 07131/89090 Dr. Franke, Ilsfeld 07062/9760930 TA Juppe, Angelbachtal 07265/7910	
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25 Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger			
Wochenenddienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr 01.08.: Hirsch Apotheke, Ilsfeld 07062/62031 02.08.: Wacker'sche Apotheke 07133/4357			
Sonstiges			
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH Fahrkartenverkauf: ECKERT im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 5.00–20.00 Uhr, Sa. 6.00–19.00 Uhr, So. 8.00–15.00 Uhr www.abellio.de , Service-Nr. 0800/2235546 (gebührenfrei)		Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr	
Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt: Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen: Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. Druck und Verlag: Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de . Anzeigenberatung: Nussbaum Medien, Raiffeisenstr. 49, 74336 Brackenheim, Tel. 07264/70246-70, bad-rappenau@nussbaum-medien.de , Internet: www.nussbaum-medien.de . Zuständig für die Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvetrieb.de , Abonnement: www.nussbaum-lesen.de , Zusteller: www.gsvetrieb.de			



Besichtigungstour Gemeinderat, Teil 5

110 KV Übergabestation NHF

- 02.07. Tagespflege Senioren
- 09.07. Großtagespflege Kleinkinder
- 16.07. Förder- und Werkrealschule
- 23.07. Nahwärmeverbund Stadthalle
- 30.07. 110 KV Übergabestation NHF**
- 06.08. Radweg Lauffen/Meimsheim
- 13.08. Einzelhandelsfläche Brühl
- 20.08. Klosterhof und Klostermauer
- 27.08. Hölderlinhaus

Mit dem Fahrrad zu den aktuellen Baustellen der Stadt – 20 Stadträtinnen und Stadträte sowie die Amtsleiter der Stadtverwaltung hatten sich an einem Samstag nachmittag ein strammes Programm verordnet – insgesamt neun Ziele wurden angesteuert, allesamt Projekte, die bereits nahezu abgeschlossen oder mitten in der Verwirklichung sind. Infrastrukturprojekte zum Wohl der Lauffener Bürgerschaft. Von der Kinderkrippe über die Schule bis zur Altenpflege, Stromproduktion, Stromverteilung und Bahnhofstoilette, Radweg, Kultur und Denkmalpflege. Über den Sommer hinweg wird der Lauffener Bote jede Woche eines dieser Ziele ansteuern, in der Reihenfolge, die auch der Gemeinderat abgeradelt hat.

Für den Stromversorger der Stadt Lauffen, die ZEAG Energie AG, ist es ein Jahrhundertprojekt: der Ausbau des gesamten Hochspannungsnetzes von den bisherigen 60 KV auf nunmehr 110 KV Hochspannung. Warum interessiert sich der Lauffener Gemeinderat in seiner Baustellenbegehung dafür?

Die Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie wird als selbstverständlich wahrgenommen, es ist ein Element der Daseinsfürsorge. Wer einmal im Ausland beobachtet, wie diese Aufgabe erfüllt wird, als Beispiel seien die USA genannt, erkennt, dass gerade die Leitungsverlegung im öffentlichen Raum in Deutschland sehr aufwändig betrieben wird – in der Regel erfolgt eine unterirdische Leitungsführung. Das konnten die Lauffener Mitbürger im ersten Jahr

des 110 KV-Projektes leidvoll erleben. Im kompletten Jahr 2019 wurde die ganze Stadt zu einer Baustelle, um die mächtigen, 8 cm dicken Stromführungen von der Ilsfelder Straße bis in das Umspannwerk beim Posten 47 zu verlegen – inklusive einer Dükeringung über 350 Meter vom Städtle unter dem Neckar hindurch zum Kiesplatz.

Im einem zweiten Schritt wird nun das Umspannwerk Lauffen-West neu gebaut. Es erhöht die Einspeisekapazität auf 100 Megawatt Dauerlast. Damit könnten, um diese Zahl verständlich zu machen, in unserer Stadt gleichzeitig 9.000 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge (11 kW) betrieben werden. Das ca. 14 Meter hohe Gebäude sorgt dafür, dass die Transformatoren nicht mehr im Freien stehen und damit auch nicht mehr der Witterung ausgesetzt sind.

Durch Dammtafeln wird künftig der Schutz gegen ein 100-jähriges Hochwasser ebenso erreicht. Bereits im September wird mit der Montage der elektrischen Anlagen begonnen, die Inbetriebnahme ist für den Jahreswechsel vorgesehen, die Gesamtfertigstellung im Mai 2021.



Leitungsquerschnitt
in Originalgröße

Insgesamt 16,4 Mio Euro wird die Netzgesellschaft Heilbronn Franken (NHF), eine Tochter der ZEAG Energie AG, bis dahin in dieses Projekt investiert haben.

Das ist nicht nur ein technischer Beitrag zur Energiewende sondern auch die Voraussetzung für das „smarte Netz“, also das Energiemanagement von intelligentem Wohnen, Einsatz regenerativ erzeugter Energie, Betrieb von Wärmepumpen und elektrischer Mobilität.

Text und Fotos:
Klaus-Peter Waldenberger



Künftig wegfallend: Umspannwerk als Freiluftanlage



NHF Geschäftsführer Harald Endress (links) informiert die mitradelnden Stadträtinnen und Stadträte



Keine Bürgermeistersprechstunde am 1. August

Urlaubsbedingt findet am Samstag, 1. August keine Bürgermeistersprechstunde statt.

Die nächste Sprechstunde von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger findet am Samstag, 5. September 2020, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig am ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde vorgetragen werden. ■

Bezaubert von Schönheit und Perfektion

Hölderlinporträt des italienischen Künstlers Massimiliano Pironti übergeben

„Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ befindet sich Tamino in Mozarts „Zauberflöte“. Ein solch bezauberndes Bildnis allerdings von keiner Prinzessin, sondern von einem jungen Mann, kann man jetzt im Lauffener Hölderlinhaus entdecken. Der italienische Künstler Massimiliano Pironti hat ein hyperrealistisches Hölderlinporträt geschaffen, das durch Schönheit des Dargestellten, aber auch durch handwerkliches Können, durch Liebe zum Detail und zur Perfektion, bezaubert und aus jedem Blickwinkel die Nähe zum Dichter spüren lässt. Heinz-Dieter Schunk und seine Tochter Kristina hatten die Idee zu einem solchen Porträt, haben es in Auftrag gegeben und dem Hölderlinhaus geschenkt.

über das Hölderlin-Kunstwerk am Kreisel von Peter Lenk.

Wie Hölderlin wirklich ausgesehen hat, keiner weiß es genau. Es gibt 13 Zeichnungen aus verschiedenen Lebensphasen und das bekannte Pastell von Franz Carl Hiemer von 1792, das das Hölderlinbild bis heute prägte.

„Das Werk von Hiemer hatte ich auch immer im Kopf“, erinnert sich der 38jährige Künstler, der aus Rom stammt und seit fünf Jahren in der Region Stuttgart lebt. Das Gedicht „Hälfte des Lebens“ hat ihn nach vielen Monaten der Beschäftigung mit Hölderlin darauf gebracht, einen Menschen mit Öl auf Aluminium zu bringen, der in der Mitte des Lebens steht, etwas melancholisch auf das eher leichtere Vergangene schaut, aber schon eine Ahnung von der kommenden Düsternis hat. „Eine gute Abbildung eines Menschen muss seine Seele erahnen lassen“, das ist Pirontis Credo. Bis ins letzte Detail, „bis zur letzten Pore, aber

immer begleitet von Innerlichkeit“, will er sich dem Gemalten nähern, ihn dem Betrachter näher bringen.

Bleibt das Problem, wie hat Hölderlin ausgesehen. Massimiliano Pironti bedient sich eines Kunstgriffs: Er hat ein Model gesucht, das seiner Vorstellung von Hölderlin, dem Hiemer-Porträt und Hölderlins Vorliebe für die Gestalten der Antike möglichst nahe kommt. So wurde ein römischer Schauspieler ausgewählt, für den „neuen jungen schönen“ Hölderlin, einen Dichter am Schreibtisch sitzend sein Werk in Händen haltend, sich daran festhaltend.

Papst Franziskus, ein ausgewiesener Hölderlinfreund, hat die erste Reproduktion des Lauffener Originals bekommen, sie im Vatikan aufhängen lassen und sich gefreut: „Die Gegenwart und die Zukunft brauchen Stimmen wie die Hölderlins, die uns alle daran erinnern, „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“.

Text und Foto (1): Ulrike Kieser-Hess
Foto (1) Klaus-Peter Waldenberger



v. l. n. r.: Ehrenbürger Heinz-Dieter Schunk, Massimiliano Pironti, Kristina Schunk

Sie strahlen beim Installieren des Bildes an der Wand im neuen Anbau des Hölderlinhauses. Das fertige Werk gefällt ihnen ausnehmend gut, genauso wie dem Gast bei der Enthüllung, Landrat Detlef Piepenburg. Auch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ist begeistert, komplementiert doch das Porträt auch die Reihe von Hölderlin-Darstellungen im Ort, vom Denkmal am Klosterhof,



v. l. n. r.: Eva Ehrenfeld, Massimiliano Pironti, Frederic Kaminski, Kristina Schunk, Ehrenbürger Heinz-Dieter Schunk, Landrat Detlef Piepenburg

Hölderlin.
2020
Lauffen
am Neckar



Umwelttheater mit der Blutbuche als Partner

Der Berliner Schauspieler Peter Trabner gastierte mit „Tod des Empedokles“ in Lauffen

Manchmal ist er ganz schön laut, so richtig total wütend, ereifert sich, schreit alle an, der Peter Trabner, manchmal ist er ganz leise, ergreifend, legt viel tiefes Gefühl in schöne, fließende Worte voller Rhythmik. Der Berliner Schauspieler und Performancekünstler hat in Lauffen open air aufgeschlagen, ist mit „Tod des Empedokles“ zu Gast, hat die alte Blutbuche im Klosterhof zu seinem Baum-Partner auserwählt und was er treibt, macht ihm sichtlich viel Spaß – dem Publikum auch.

Hölderlins Trauerspiel „Der Tod des Empedokles“, 1797 begonnen und nie vollendet, „er kriegte es nicht auf die Reihe“, dient Peter Trabner als „Grundgerüst“ für eine generelle sprachgewaltige Abrechnung mit Konsumverhalten und Umweltvergehen. Wer befürchtet, damit in eine belehrende Stunde mit erhobenem Zeigefinger geraten zu sein, täuscht sich. In eine Probensituation stolpert man als Zuschauer förmlich hinein: der Mime ist engagiert, den Empedokles zu spielen, hält Zwiesprache mit einem Baum, kann sich aber nicht so ganz auf seine Theaterrolle konzentrieren, schweift ab, weil ihn die aktuelle Situation der

Natur doch wohl mehr interessiert. Trabner versteht es, trotz allem Ernst der von ihm gekonnt offen-verhüllt beschriebenen Missstände, von Plastikmüll bis Billigfleisch, vom sinnlosem CO₂-Verbrauch bis zu von Geiz gesteuertem Konsumverhalten, von Waldrodungen bis zu Waffenhandel, Wasserknappheit und Wasservergeudung bis zu Tourismus-Ausuferungen, seine Botschaften unterhaltsam zu verpacken. Man bleibt gespannt dabei, was als nächstes kommt, lacht, obwohl man womöglich einen SUV fährt und Wasser aus der Plastikflasche trinkt.

Manche Besucher werden aktiv einbezogen: Reh und Wolf werden im Publikum rekrutiert, ebenso der Jäger, der Tiere schießt, die vom Aussterben bedroht sind.

Alles geht in rasantem Tempo rund um den Baum voran, Trabner hat den Schnellsprechgang eingeschaltet, greift in Windeseile neue Umweltthemen auf, beweist viel Fachwissen, drückt aufs Tempo und wird dann auf einmal ruhig, fast getragen, Hölderlin hat ihn wieder. Und sein immer wieder gebrülltes „Circle of Nature“ wird zum schönen „O, innige Natur ich habe dich vor Augen“. Trabner



verknüpft die beiden Sprachformen, modern und klassisch, wechselt gekonnt, lässt erkennen, wie aktuell ein Hölderlin sein kann.

„Ich will Theaterspielen, nicht die Welt retten“, berichtet Trabner seinem Publikum, das ihn wohl schon aus dem Dresdner Tatort kennt, und seinem Baumpartner. Aber dem Publikum (und sicher auch der Blutbuche) ist schnell klar, er will übers Spiel hinaus Denkanstöße geben, wie jeder für sich und für viele etwas in Richtung Erhalt und Schonung der Umwelt tun kann. Trotz aller Späße und Gags nimmt man ihm die Botschaft ab.

Text und Foto: Ulrike Kieser-Hess

Mit großer Leidenschaft und vollem Körpereinsatz überzeugte Peter Trabner am Samstag und Sonntag im idyllischen Innenhof des Lauffener Klosterhofs – eingeladen von der Stadt Lauffen a.N. und unterstützt von der Baden-Württemberg Stiftung.

Sondierungsgrabungen in der Bismarckstraße

Archäologen suchen auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Staiger

Im Vorgriff der geplanten Bebauung des Generationenquartiers in der Bismarckstraße mit Pflegeheim, Betreutem Wohnen und Kindergarten untersuchen derzeit Archäologen der privaten Grabungsfirma ArchaeoBW GmbH im Auftrag der Stadt Lauffen den Untergrund. Die Sondage wird unter der Leitung von Max Hermann (M. A. Archäologe) durchgeführt und soll die Relevanz, Quantität und Qualität der möglicherweise anzutreffenden Denkmäler erfassen, damit später im Bauprozess keine kostspieligen Verzögerungen auftreten können. Das Baugrundstück liegt im Bereich des Kulturdenkmals „Frühmittelalterliches bzw. spätmittelalterliches/frühneuzeitliches Gräberfeld“.

In der Nähe wurden 1921 beim Bau einiger Gebäude zwei spätmittel-

alterliche Körperbestattungen entdeckt. Die Gräber waren ca. 70 cm tief und mit je einer Muschelkalkplatte abgedeckt. In dem betreffenden Bereich ist daher, wie in Lauffen wegen seiner reichen Siedlungsgeschichte üblich, möglicherweise mit weiteren Grabfunden sowie archäologischem Fundmaterial zu rechnen. Unter tatkräftiger Hilfe des Bauhof-Mitarbeiters Hr. Armbruster und des städtischen Baggers wurden 6 langgezogene Suchgräben von je rund 2 m Breite und 70 cm Tiefe angelegt, die bislang allerdings keine Funde zu Tage brachten. Es folgen nun noch tiefere Grabungsschnitte an einigen interessanten Stellen. Sollte nichts gefunden werden, kann die Fläche vom Landesamt für Denkmalpflege (LAD) im Regierungspräsidium Stuttgart zur Bebauung freigegeben werden. Falls doch, kann vom LAD eine Rettungsgrabung an-



geordnet werden. Begleitet werden die Sondierungen von einer privaten Kampfmittelfirma, da in diesem Bereich wegen der Bombardierung im 2. Weltkrieg der Verdacht auf Blindgänger nicht ausgeschlossen werden kann. Nach Abschluss der Arbeiten in der Bismarckstraße geht es nahtlos im Brühl auf den dort vorgesehenen Bauflächen neben der Feuerwehr weiter.

Grabungsleiter Max Hermann (M.A. Archäologe) vor einem der sechs Prospektionsgräben

Flexibel und offen für Neues sein

Sylke Hensel übergibt nach vier Jahren die Außenstellenleitung der VHS Unterland an Doris Rodeck

Was für die eine – Sylke Hensel – Abschied, ist für die andere – Doris Rodeck – Neubeginn. Für beide ist die Außenstelle der VHS Unterland eine Herzensangelegenheit, in Vergangenheit und Zukunft. Am letzten Donnerstag wurden im Hof des Hölderlinhauses Rücktritt und Neustart gefeiert. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger dankte Sylke Hensel für ihr Engagement in Sachen Bildung, für ihren Einsatz für die „bildungshungrigen Lauffener“.



v. l. n. r.: Loana Huth, Sylke Hensel, Klaus-Peter Waldenberger, Doris Rodeck

Loana Huth, Direktorin der VHS Unterland, blätterte zur Abschiedsvorbereitung in vier Jahre alten Akten und entdeckte die Bewerbung von Sylke Hensel und schnell war klar, die damals Neue hatte nicht zu viel versprochen. Ortsverbunden und ortskundig sei sie, betonte damals die Lauffenerin, die am Hölderlin-Gymnasium ihr Abitur gemacht hat, und kompetent durch viele Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung. „Sie hat eine beeindruckende Liste beigelegt“, so die

VHS-Unterland Chefin. All das habe sich über die Jahre bewahrheitet, so die Direktorin, und Loana Huth verabschiedete eine „zuverlässige, loyale, kompetente Mitarbeiterin mit einer eigenen Handschrift, die das kommunale Leben mit ihren Aktivitäten bereichert hat“. Dass sich unter der Federführung der Diplomübersetzerin besonders der Sprachenbereich in Lauffen „sehr gut entwickelt hat“, wunderte die Chefin nicht. Rund 300 Kurse hat die Außenstellenleiterin jedes Jahr angeboten und „mit Leben gefüllt“. Ein Poetry-Workshop für Demenzkranke im Klosterhof machte ebenso besonderen Eindruck, wie die Kinderkurse „Kochen auf Englisch“ oder das Comiczeichnen. Sylke Hensel blickte zurück auf „vier interessante, lehrreiche Jahre, in denen es mir nie langweilig wurde“. Immer mit guter Laune, so kennt man sie in Lauffen, immer zu einem Lachen bereit, meisterte sie jede Herausforderung, „bis zu den eingeschlossenen Teilnehmern eines Kurses“. Flexibilität war gefordert und auf der Habenseite steht nach vier Jahren eine ganze Menge. „Ich habe neue Freundschaften geschlossen, viele interessante Menschen kennengelernt, viel Neues erfahren“. Die produktive Zusammenarbeit und bisweilen Veranstaltungs-Kooperation mit der Kommune war für Sylke Hensel ein absolutes Plus bei ihrer Arbeit. Dass sie auch auf der praktischen Ebene noch dazugelernt hat, dafür haben Nassfilzen und Weidenflechten gesorgt. Und

wenn sie jetzt neben ihren Aufgaben im schulischen Bereich noch Zeit erübrigen kann, geht sie – und das klingt bei ihr als absolut sicher – „als Teilnehmerin in einen VHS-Kurs“.

Einen dicken Schlüsselbund hat Sylke Hensel ihrer Nachfolgerin Doris Rodeck übergeben. Da die Räume für die VHS-Kurse in Lauffen ganz schön weit auseinanderliegen, prophezeite sie ihrer Nachfolgerin viele Kilometer mit dem E-Bike und sie ist überzeugt, „Doris wird es gut machen“. Loana Huth hieß Doris Rodeck im VHS-Team willkommen, „eine neue Kollegin mit viel Berufs- und Lebenserfahrung und einer großen Offenheit für andere“ und sie betonte, gerade in der von Corona-Einschränkungen geprägten Zeit sei Bildung besonders wichtig.



Doris Rodeck mit der Leiterin des Hölderlin-Hauses, Eva Ehrenfeld – beide haben benachbarte Büros im Hölderlinhaus

Doris Rodeck freut sich auf ihre neue Aufgabe, denn die 54-Jährige, die seit 2009 in Lauffen lebt, ist „offen für alles Neue“. Neu ist auch das Büro der Außenstellenleiterin, es wird nämlich im Hölderlinhaus eingerichtet.

Text und Fotos: Ulrike Kieser-Hess

NECKAR ZABER TOURISMUS



Nach der langen Corona-Zwangs-pause geht es für Kultur und Tourismus langsam wieder bergauf. Auf Initiative des Neckar-Zaber-Tourismus haben einige Mitgliedskommunen mit den örtlichen Akteuren aus Kultur und Tourismus zwei „Kulturfeierabend“-Programme auf die Beine gestellt. Die Kulturakteure der Region laden dabei bis zu maximal 20 Personen ein, mit

Zweiter Kulturfeierabend in der Neckar-Zaber-Region am 6. August 2020

Herzliche Einladung zu kostenlosen After-Work-Kulturdates – Bitte im Bürgerbüro anmelden!

ihnen für etwa eine halbe Stunde ab 18.15 Uhr die kulturelle Vielfalt der Region neu zu entdecken. Alle Angebote sind komplett kostenlos: weder die Kulturakteure, noch die Organisatoren erwarten für die „Kulturhäppchen“ – die Appetit auf mehr machen wollen – einen finanziellen Beitrag der Besucherinnen und Besucher, sondern freuen sich einfach über zahlreiche Teilnehmende! Vor dem Kulturgenuss steht allerdings die pandemiebedingte Pflicht zur Anmeldung:

Diese ist unkompliziert möglich beim Bürgerbüro Lauffen, Tel. 07133/20770 oder per E-Mail an kesslerb@lauffen-a-n.de.

Lauffener Programm für den 2. Kulturfeierabend am 6. August
• Kurzführung entlang der Lauffener „Hölderlin-Meile“: Hölderlin-Kunstwerk, Hölderlin-Denkmal, Klosterhof, Hölderlinhaus (außen) mit Gästeführer Karlheinz Torschmied 18.15–18.45 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Hagdol, Richtung Kreisverkehr

Bitte Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen und nach Aufforderung durch den Gästeführer aufsetzen – danke!

- **Märchen von Volkmann-Leander** für Erwachsene mit den Lauffener Märchenfreunden 18.15–18.45 Uhr, Treffpunkt: Innenhof Klosterhof (bei schlechtem Wetter: im Klosterhof) – Bitte Mund-Nasen-Bedeckung tragen, für den Weg zu und von Ihrem Platz! Danke!



- **Lauffener Gefängnisgeschichten mit dem Stadtbüttel Hillers Loui** mit Andrea Täschner 18.15–18.45 Uhr, Treffpunkt: Altes Heilbronner Tor

Bitte Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen und nach Aufforderung durch die Gästeführerin aufsetzen – danke!



Bitte beachten: Das **Hofcafé im Klosterhof** hat geöffnet (Do. 16 bis 20 Uhr sowie Sa. & So. 14 bis 18 Uhr). Ursel Krauß und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch Wein, Sommergetränke und kleine Snacks.

Bitte für Ihre Sicherheit beachten:

- Eine **Anmeldung** ist für jede der Veranstaltungen erforderlich. Teilen Sie bitte Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und – soweit vorhanden – E-Mail-Adresse mit.

- **Maximale Besucherzahl** pro Veranstaltung: **20 Personen!**

- Die TeilnehmerInnen werden gebeten die aktuellen Hygiene- und **Abstandsregeln** einzuhalten. Bitte bringen Sie eine **Mund-Nasen-Bedeckung** mit, um diese im Bedarfsfall parat zu haben (z. B. für die Wege zu Ihrem Platz, bei Verlegung in Innenräume, Teilbesichtigungen in Innenräumen etc.)

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Mit dem Sunshine-Ticket während der ganzen Sommerferien durch ganz Baden-Württemberg reisen

Das längste Festival aller Zeiten



Wer das Sunshine-Ticket ein komplettes Schuljahr bezogen hat, bekommt dafür das Bonusticket, mit der Schüler oder Azubi auch während der ganzen Sommerferien mobil ist. Auch 2020 gibt es wieder das Bonusticket für treue Sunshine-Ticket Kunden. Der Geltungsbereich umfasst dieses Jahr jedoch das ganze Land Baden-Württemberg. Das Land hat zusammen mit Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen diesen Corona-Treue-Bonus auf den Weg gebracht, den bwAboSommer, das längste Festival aller Zeiten.

Rechtzeitig Sunshine-Ticket verlängern

Für das kommende Schuljahr sollte man aber schon jetzt Vorbereitungen treffen. Das heißt, wer ab September bzw. zum Schulanfang ein Sunshine-Ticket oder eine KidCard haben möchte oder schon eins hat und es weiterhin beziehen möchte, sollte sich bereits jetzt darum kümmern. Die entsprechenden Formulare stehen auf den Serviceseiten des HNV (h3nv.de) im Web zum Download bereit bzw. sind in den Kunden- und Abo-Centern des HNV erhältlich. Regelschüler erhalten ihre Tickets normalerweise über die Schulsekretariate. Mit Bus und Bahn zur Schule oder zum Ausbildungsplatz ist für den Großteil der Schüler und Azubis eine

Selbstverständlichkeit. Vor allem die weiterführenden Schulen sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Außerdem sind Bus und Bahn meist die günstigere Variante im Vergleich zu Roller, Leichtkraftrad oder dem oft in Anspruch genommenen Taxi „Mama“. Schülerinnen und Schüler erwerben mit einer Schülermonatskarte eine zusätzliche und vor allen Dingen eigenständige Mobilität. Bei älteren Schülern bleibt der Geldbeutel deutlich voller wenn man statt mit dem eigenen Auto mit Bus und Bahn zur Schule fährt. Sind doch Parkmöglichkeiten in der Umgebung der meisten Schulstandorte arg begrenzt. Und – die Schüler-Monatskarten gelten auch während der Freizeit. Das Sunshine-Ticket ist eine Schüler-Monatsfahrkarte im Abonnement-Verfahren für Schüler, Azubis und Studierende, gültig im gesamten HNV-Land in Bus, Bahn und Stadtbahn. „Das Sunshine-Ticket kostet monatlich sogar weniger als einmal Volltanken“, argumentiert Ramona Münzing-Baier, Mitarbeiterin im HNV-KundenCenter in der Heilbronner Olgastraße und ergänzt: „Vollzeitschüler erhalten unter bestimmten Voraussetzungen vom Schulwegkostenträger – das sind in der Regel Stadt oder Landkreis – sogar einen Fahrtkostenzuschuss bezahlt. Die jeweiligen Schulsekretariate oder Abo-Center erteilen hierzu gerne weitere Informationen.“



Für Kinder unter 15 Jahren, denen der Verkehrsraum innerhalb einer Tarifzone ausreicht, d. h. Wohnort und Schule liegen in einer Zone, fahren mit der KidCard U15 noch günstiger. Die KidCard ist auch im Abo erhältlich, in dem Fall wird das Ticket an Schultagen ab 13 Uhr, an Wochenenden und in den Ferien ganztägig zur Netzkarte.

Übrigens: Der bwAboSommer gilt für alle Jahreskarten- und Abo-Ticket-Inhaber im HNV, sowie allen anderen Verbänden innerhalb Baden-Württembergs. So spielt es im Falle der HNV-Kunden keine Rolle, ob derjenige ein Sahn-Ticket, Franken-Ticket, Abo-Ticket oder das Sunshine-Ticket besitzt. Dieses Benefit gilt auch für das übertragbare HNV-Abo-Ticket. Also los geht's, Ziele gibt es viele: Schwarzwald, Schwäbische Alb oder Bodensee. Wer kein Abo hat, für den gibt es eine ganze Reihe günstiger Tagekartenangebote für das ganze Land oder den jeweiligen Verbund. Der HNV organisiert und koordiniert den öffentlichen Personen-Nahverkehr in Stadt- und Landkreis Heilbronn, im Hohenlohekreis sowie darüber hinaus in die Randgebiete der benachbarten Landkreise.

Leserkontakt:

Im Web unter www.h3nv.de oder in einem der HNV-KundenCenter

Stadtführungen Anfang August: Martinskirche am 2. August & das Lauffener „Städtle“ am 8. August

Lauffener Sonntagsführungen: Die Martinskirche im „Städtle“ am 2. August, 15 Uhr



Die kleine Martinskirche überrascht mit einzigartigen Wandmalereien und einer wechselvollen Geschichte.
(Foto: Ulrich Seidel)

Die am rechten Neckarufer gelegene evangelische Martinskirche im „Lauffener Städtle“ wurde um 1200 ursprünglich als Nikolauskapelle erbaut – zeitgleich mit der

Gründung des „Städtle“. Nach der Reformation (1517) verfiel die Kirche zusehends bis sie nach einer Renovierung im Jahre 1884 als Martinskirche geweiht und neu belebt wurde.

Machen Sie mit Gästeführer Hartmut Wilhelm einen ca. einstündigen Gang durch die Baugeschichte mit romanischen und frühgotischen Elementen, entdecken Sie die Fragmente der aus mehreren Schichten und Epochen bestehenden Wandmalereien im Chor und lassen Sie die kleine, schlicht ausgestattete Kirche auf sich wirken.

Treffpunkt für diese Führung am Sonntag, 2. August, um 15 Uhr ist

die Martinskirche, Heilbronner Str., 74348 Lauffen.

Die Kosten betragen für Erwachsene 3 €, Kinder sind frei.

Informationen zur Führung und vor allen die notwendige **Anmeldung** – auch kurzfristig – bei Hartmut Wilhelm, Tel. 07133/5869 bzw. bevorzugt unter hawi43@web.de.

Veranstalter dieser Führung ist Hartmut Wilhelm in Zusammenarbeit mit dem Lauffener Verein „Saving Arms International – Uganda (SAI)“. Die Teilnahmekosten und mögliche Spenden werden für ein Berufsschulprojekt in der Hauptstadt Kampala, Uganda, verwendet, das von SAI betreut wird (www.sai-uganda.org).

Das Lauffener „Städtle“ – Führung am Samstag, 8. August, 15 Uhr



Foto: Birgit Nollenberger aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2019

Eine öffentliche Gästeführung am Samstag, 8. August hat das Lauffener „Städtle“ zum Ziel. Bei

diesem Rundgang durch den am rechten Neckarufer gelegenen historischen Stadtteil werden u. a. geschichtsträchtige Gebäude erschlossen.

Die rund zweistündige Führung mit Gästeführer Hartmut Wilhelm startet um 15:00 Uhr im Rathaus Hof in der Rathausstr. 10 mit der um 1100 von den „Popponen“ errichteten Burg der Grafen von Lauffen. Die Führung zeigt weiterhin die imposante seit 1274 bestehende und heute noch weitgehend erhaltene Stadtmauer mit den Durchlässen „Altes“ und „Neues Heilbronner Tor“. Sie führt zum Gebäude „Engelhansen“ und zu den Gefängniszellen im Alten Heilbronner Tor. Eine weitere Station ist

die Martinskirche, die um 1200 einst als Nikolauskapelle zusammen mit der Gründung des „Städtle“ erbaut wurde.

Die Führung kostet für Erwachsene 5 €; Kinder dürfen kostenfrei teilnehmen. Treffpunkt ist am Samstag, 8. August um 15 Uhr im Rathaus Hof, Rathausstr. 10, 74348 Lauffen.

Information und **Anmeldung** beim Veranstalter Gästeführer Hartmut Wilhelm, Tel.: 07133/5869 bzw. hawi43@web.de.

Hinweis:

Die von der Stadt Lauffen a.N. an Neubürger verteilten Gutscheine für vergünstigte Teilnahme an Stadtführungen können eingelöst werden.

Für alle Führungen der Lauffener Gästeführer gelten folgende Rahmenbedingungen:

- maximal 19 teilnehmende Personen
- Spaziergang in der Regel nur im Freien
- Abstand von mindestens 1,50 m zwischen den Teilnehmenden

- Teilnehmende nur mit Mund-Nasen-Schutz
- Alle teilnehmenden Personen müssen mit Namen und Kontaktdaten von dem/der Gästeführer/in erfasst werden;

- 4-Wochen-Aufbewahrungsfrist, danach Vernichtung
- Anmeldung beim jeweiligen Gästeführer/Gästeführerin erforderlich. ■

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 8. Juli

Bürgerfragestunde

Bürgermeister Waldenberger begrüßte die zahlreich zur öffentlichen Gemeinderatsitzung anwesende Bürgerschaft.

Herr Michael Wittmann hinterfragte als Opa eines Kindergartenkinds die Höhe der Kindergartengebührensätze und stellte fest, dass gerade für alleinerziehende Elternteile die Staffelung und der Abstand der Gebührensätze so hoch sei. Die oberen Stufen hätten kleine Abstände. Weiter stellte Herr Wittmann fest, dass die Stadt Heilbronn gebührenfreie Kindergartenplätze anbiete.

Bürgermeister Waldenberger und Stadtkämmerer Schuh erläuterten hierzu das Verfahren für die Erhebung der Gebühren. Durch die Differenzierung und Schlüsselung der Deckungsbeiträge sollen gerade die unteren Einkommensklassen entlastet werden. Eine Überprüfung der Evaluation wird nach einer gewissen Zeit stattfinden, um dann ggf. Änderungen zu veranlassen. Der Schritt zu einem gebührenfreien Kindergarten sei vermutlich nicht mehr weit entfernt.

Als zweiten Punkt hinterfragte Herr Wittmann, warum das Weinmobil auf dem Kiesplatz in diesem Jahr nicht öffne?

Der Vorsitzende informierte darüber, dass die Familie Kraft/Steng mit ihrem Weinbus auch ein Opfer der Corona-Vorschriften geworden sei. Nach Abwägung des Sachverhaltes und der mit den Vorschriften einhergehenden Beschränkungen, hätten sich die Betreiber dazu entschieden, den Bus nicht zu öffnen. Zudem würden die Familien Kraft/Steng auf dem landwirtschaftlichen Hofgelände ein neues Betriebskonzept angehen.

Die dritte Anfrage von Herrn Wittmann befasste sich mit der Leitungsverlegung im Städtle und dem Umstand, dass nach der Schließung der Baugruben diese nicht mit dem Pflaster, sondern mit Asphalt geschlossen werden.

Bürgermeister Waldenberger erklärte, dass es sich hier um zwei unterschiedliche Baustellen handle. Die eine Baustelle befasse sich mit der Leitungsverlegung und die weitere Baustelle beinhalte die Pflasterverlegung. Da das seitherig verlegte Pflaster dem aktuellen Verkehrsaufkommen nicht gewachsen sei, bestehe hier die Notwendigkeit einen neuen Pflasterbelag zu setzen. Dies würde dann aber in einem Zug erfolgen.

Frau Philina Harsch und Frau Manuela Fieß hatten das Problem, dass deren Kinder nun die Einrichtung „Senfkorn“ verlassen und in einer anderen Kindergarteneinrichtung untergebracht werden sollen. Der Wechsel der Einrichtung werde als Problem, sowohl für die Kinder, wie auch für die Eltern angesehen. Frau Fieß unterstrich die Problematik mit dem Umstand, dass sie nicht zwei Kinder gleichzeitig in verschiedenen Einrichtungen unterbringen und diese dann auch noch zum gleichen Zeitpunkt in der jeweiligen Einrichtung abholen könne.

Bürgermeister Waldenberger informierte, dass hier ein Gespräch mit Herrn Pfarrer Bareis stattfinden werde. Zum aktuellen Zeitpunkt lägen bereits 22 Anmeldungen für 10 vorhandene Plätze im nächsten Jahr vor. Diese 10 Plätze stünden für die 22 Anmeldungen aber gar nicht zur Verfügung, weil sie durch Nachzügler aus dem Vorjahr bereits belegt seien. Hier wäre im wahrsten Sinne des Wortes eine wundersame Brotvermehrung erforderlich, stellte Bürgermeister Waldenberger zu diesem Missverhältnis fest. Man sei von Seiten der Stadt Lauffen a.N. aber immer darauf bedacht, einen Weg für Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu finden.

Das Land Baden-Württemberg hätte während der Corona-Pandemie-Zeit die Möglichkeit einer befristeten Aufweitung der betreuten Kinder/Gruppe von 20 % beschlossen. Die Stadt Lauffen a.N. mobilisiere alle Kräfte, um die Betreuung der Kinder sicherzustellen. Die Vorgabe der Stadt Lauffen a.N. im Belegungsverfahren sei es, dass ein Kind, welches nicht in der Krippe war, nicht schlechter gestellt werden dürfe, als ein Kind das zuvor schon in der Krippe war. Dadurch könne natürlich eine Betreuungslücke entstehen, wenn nicht ausreichend Plätze für Dreijährige vorhanden sei. Einziges Belegungskriterium ist das Alter des Kindes, im Übrigen gelte das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern.

Herr Andreas Müller stellte die Anfrage, wie viele Beschwerden seit dem 01.01.2019 hinsichtlich der Friedhofsarbeit vorlägen und wie viele Nachbesserungen erforderlich gewesen seien? Weiter hinterfragte Herr Müller wie viele Arbeitsstunden hinsichtlich der Nachbesserungen durch den städtischen Bauhof geleistet wurden und welche Kosten dadurch entstanden seien und ob diese dem Gemeinderat bekannt wären?

Bürgermeister Waldenberger erklärte, dass ihm diese statistischen Zahlen aktuell nicht vorliegen würden, die Verwaltung aber die entsprechenden Zahlen ermitteln und Herrn Müller zugänglich machen würde.

Kunst am Kies

hier: Bericht über den aktuellen Betrieb



Bürgermeister Waldenberger informierte darüber, dass Fragen zum weiteren Vorgehen in der 2. Sitzungsrunde im zweiten Halbjahr mit einer weiteren Vorlage behandelt würden. Der Gemeinderat nahm den Bericht über den Betrieb von „Kunst am Kies“ zur Kenntnis.

Bekanntmachungssatzung

hier: Neufassung

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 46 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Neufassung der Bekanntmachungssatzung wird wie aufgeführt zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das Weitere zu veranlassen.

Kindertagesbetreuung in Lauffen a.N.

hier: Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 52 den einstimmigen Beschluss:

1. Der Bericht zur Kindertagesbetreuung und zur Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung in Lauffen a.N. wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Neubau Kindertagesstätte Generationenquartier Bismarckstraße

hier: Entwurfsplanung und Finanzierung
Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 59 den einstimmigen Beschluss:

1. Der Entwurfsplanung der Kindertagesstätte Generationenquartier Bismarckstraße des Büros BF Bilger Fellmeth Architekten BdA, Frankfurt, vom 04.06.2020 wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung des Neubaus der Kindertagesstätte ist zu prüfen.

Digitalisierung Schulen

hier: Sachstand zur Umsetzung der Medienentwicklungsplanung und des Digitalpakts

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 29 folgenden Beschluss:

1. Der Sachstand zur Umsetzung des Digitalpakts wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird über die weitere Umsetzung der Digitalisierung der Schulen berichten.

Haushalts- und Finanzlage 2020

hier: Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 53 den einstimmigen Beschluss:

1. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung sind erforderlich und werden eingeleitet.
2. Die angesprochenen Punkte werden an die Fachämter zur Prüfung weitergeleitet.
3. Die weitere Priorisierung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt durch eine Arbeitsgruppe.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Überprüfung der Höhe der Steuerhebesätze, städtischen Gebühren, sonstigen Abgabesätzen sowie Mieten und Pachten als Vorbereitung für die Erstellung des Haushaltsplans 2021

Zur Vorlage 2020 Nr. 54 fasste der Gemeinderat zu den Punkten 1–7 folgende einstimmige Beschlüsse. StR Dr. Mühlshlegel nahm zu Punkt 7 nicht an der Beschlussfassung teil:

Die Planansätze des Haushaltsplans 2021 wurden auf folgender Grundlage berechnet:

1. Der Grundsteuerhebesatz für die Grundsteuer A unverändert auf 390 v. H.
2. Der Grundsteuerhebesatz für die Grundsteuer B unverändert bei 390 v. H.
3. Der Gewerbesteuerhebesatz unverändert auf 355 v. H.
4. Der Steuersatz für die Hundesteuer wird bei Beschluss des Gemeinderats am 08.07.2020 erhöht.
5. Der Vergnügungssteuersatz für das Haushaltsjahr 2021 unverändert

auf 25 v. H. der elektronisch gezahlten Bruttokasse für Geräte mit Gewinnmöglichkeit und für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit pauschal mit 50 €/Monat

6. Die städtischen Gebührensätze für Verwaltungsgebühren, Freibadgebühren und Bestattungsgebühren, wie dargestellt.
7. Und die Höhe der Mieten und Pachten unverändert.

Neufassung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Lauffen a.N.

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 55 den einstimmigen Beschluss:

1. Die Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer der Stadt Lauffen a.N. (Anlage 1 der Vorlage 2020 Nr. 55) mit Anhebung der Steuersätze zum 01.01.2021 wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung hier: Pumpwerk Städtle, Vorstellung Vorplanung und Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen



Abweichend vom Beschlussvorschlag der Vorlage erging folgender einstimmiger Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat:

1. Das Ergebnis der Vorplanung wird gebilligt.
2. Die Neubauplanung gem. Punkt III soll weiterverfolgt werden, der Standort (Scheune oder Parkplatz) wird noch endgültig festgelegt.
3. Mit der Entwurfsplanung sollen gem. Punkt V der Vorlage die Fa. Weber Ingenieure beauftragt werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Radweg Körnerstraße

hier: Entwurf und Kosten, Baubeschluss

Bürgermeister Waldenberger informierte das Gremium darüber, dass nach den in der der Bau- und Umweltausschusssitzung am 01.07.2020 vorgebrachten Vorschlägen eine erneute Prüfung notwendig werde. Aus diesem Grund wurde dieser Tagesordnungspunkt zurückgestellt. In der Sondersitzung am 29. Juli 2020 soll eine neue Vorlage erfolgen.

Generalsanierung Werkrealschule/Förderschule

hier: Vergabe Gewerk Bodenbelagsarbeiten, Schreiner, Kücheneinrichtung, Trockenbauarbeiten, Verputz- und Malerarbeiten, Schlosserarbeiten, Metallbauarbeiten/Brandschutztüren

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 66 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Vergabe gem. Punkt 2–8 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Verkehrsthemen

a) Erweiterung der Tempo 30 Zone in der Bahnhofstraße

b) Wegfall eines Parkplatzes Bahnhof-/Christofstraße

c) Beibehaltung der Einbahnstraßenregelung Körnerstraße

Der Gemeinderat fasste zu den Punkten a) und b) der Vorlage 2020 Nr. 34 den einstimmigen Beschluss:

- a) Die Tempo 30 Zone in der Bahnhofstraße wird zwischen Reisweg und Siedlerstraße erweitert.
- b) Zur Steigerung der Verkehrssicherheit wird ein Parkplatz an der Einmündung Bahnhofstraße/Christofstraße entfernt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Punkt c) wird gemeinsam mit dem Punkt Radweg Körnerstraße vertagt und in der Sondersitzung am 29.07.2020 als Tagesordnungspunkt aufgerufen.

Abbiegespur B 27/Stuttgarter Straße

hier: Grundsatzentscheidung über das weitere Vorgehen

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 61 bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

1. Grundsatzentscheidung über das weitere Vorgehen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.



**Bebauungsplan „Vorderes Burgfeld II“
hier: Sachstand zur Untersuchung der Entwässerung, Grundsatzbeschluss zur Niederschlagsentwässerung Bauabschnitt 1**

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2020 Nr. 65 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Das Gewerbegebiet soll im Trennsystem geplant werden (1. + 2. BA).
2. Die Einleitung der Niederschlagsentwässerung in den nächstgelegenen Vorfluter (Schwingeflügelauebach) soll gemeinsam mit der Gemeinde Talheim untersucht werden (Punkt III)
3. Grundsätzliche Zustimmung für die übergangsweise Einleitung in die vorhandene Mischkanalisation für BA 1.
4. Für den 1. BA soll weiter untersucht werden, ob eine übergangsweise Einleitung der Niederschlagsentwässerung in das vorhandene Mischsystem im Bereich Vorderes Burgfeld I erfolgen kann, bis die Einleitung in den Vorfluter geklärt ist (Punkt IV). Falls dies wirtschaftlich darstellbar ist, soll der 1. BA auf dieser Basis weitergeplant werden.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

**Fortschreibung Lärmaktionsplanung (3. Runde)
hier: Vergabe der Ingenieursleistungen**

**Lärmkartierung Baden-Württemberg 2017
Belastungsstatistik ¹⁾**

Gemeinde: Lauffen am Neckar
Gemeinde-Nr.: 8125056

Straßenlärm (Hauptverkehrsstraßen)

Lärmbelastete Einwohner ²⁾

LDEN in dB(A) (24 Stunden)	Belastete Einwohner
-	-
> 55 bis 60	164
> 60 bis 65	143
> 65 bis 70	135
> 70 bis 75	80
> 75	0
Summe	522

LNight in dB(A) (22 bis 6 Uhr)	Belastete Einwohner
> 50 bis 55	142
> 55 bis 60	147
> 60 bis 65	97
> 65 bis 70	3
> 70	0
-	-
Summe	389

Lärmbelastete Flächen, Wohnungen, Schul- und Krankenhausgebäude ³⁾

LDEN in dB(A)	Fläche in km ²	Wohnungen	Schulen	Krankenhäuser
> 55	0,8	237	0	0
> 65	0,2	98	0	0
> 75	0,0	0	0	0

Der Gemeinderat fasste dann zur Vorlage 2020 Nr. 68 bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

1. Der Beauftragung von BS Ingenieure gem. Punkt II wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das Weitere zu veranlassen.

Anfragen

StRin Täschner fragte die Auslastung der Fahrradgaragen und eine mögliche Aufstockung der Garagenplätze an.

Bürgermeister Waldenberger informierte, dass es aktuell eine Warteliste mit 9 Personen gebe. Eine Erweiterung werde durch die Verwaltung geprüft.

StRin R. Schmalzried stellte fest, dass Kinder und Jugendliche gerade im Neubaugebiet tätig sind und sich einen „Dirtpark“ bauen.

Bürgermeister Waldenberger erklärte, dass es sich hier um die Regenüberlaufrinne des Neubaugebietes handle. Von Seiten der Verwaltung werde dies beobachtet und falls erforderlich eingegriffen.

Da viele Früchte gerade reif seien und oftmals nicht abgeerntet würden, machte StRin Brauch noch einmal auf die Aktion „Ernten erwünscht“ aufmerksam und regte erneut an, auch ggf. mit Hilfe von „Anzetteln“ auf diese Aktion hinzuweisen.

Bürgermeister Waldenberger wies darauf hin, dass es sich oftmals um private Fruchtstände handle. Herr Rutz solle diese Aktion bekannt machen.

StR Reichle informierte, dass er seit der baustellenbedingten Einbahnstraßenregelung in der Körnerstraße von Gewerbetreibenden darauf angesprochen worden sei, ob man die Tempo 20-Zone nicht auf die Lange Straße ausweiten könne.

Bürgermeister Waldenberger sagte eine Prüfung durch die Verwaltung zu. Laut StRin Brauch werde immer wieder festgestellt, dass Fahrzeuge in der Bahnhofstraße zwischen der Christofstraße und der Karlstraße widerrechtlich im Haltverbot und auf dem Gehweg abgestellt würden.

Die Angelegenheit werde beobachtet und erforderliche Maßnahmen eingeleitet, sagte Bürgermeister Waldenberger zu.

StRin M. Schmalzried fragte hinsichtlich dem Stand und der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes an?

Bürgermeister Waldenberger informierte, dass man diese Thematik mit einem neuen Konzept angehen wolle, für welches aber noch kein konkreter Zeitplan vorliege.

StR Köhler regte an, in der Lange Straße eine farbliche Markierung für den Radfahverkehr anzubringen.

Bürgermeister Waldenberger führte dazu aus, dass in einer Tempo 30-Zone keine Radfahrerschutzstreifen angebracht werden dürfen und eine farbliche Kennzeichnung alleine grundsätzlich keine Schutzwirkung entfalte.

Absage des Weihnachtsmarkts rund um die Regiswindiskirche



Evangelische
Kirchengemeinde Lauffen a.N.

In Lauffen wird es dieses Jahr keinen Weihnachtsmarkt rund um die Regiswindiskirche geben. Die evangelische Kirchengemeinde hat schweren Herzens beschlossen, für dieses Jahr den Weihnachtsmarkt abzusagen, da die

Entwicklung der Corona-Pandemie zum Jahresende nicht abzu-
sehen ist.



Dennoch möchten wir in der Adventszeit einen Raum für Begegnungen in Besinnlichkeit und Ruhe schaffen. Vielleicht können wir so umsetzen, was wir uns eigentlich schon immer in der Adventszeit wünschen. Wir freuen uns über Ideen und Helfer! Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro per E-Mail gemeindebuero@kirche-lauffen.de oder telefonisch unter 07133/988310.

Beschluss zur Fusion der Kirchengemeinden Neckarwestheim und Lauffen a.N.



In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir unsere Gemeindeglieder über die angedachte Fusion mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarwestheim informiert. Es gab verschiedene Wege, um sich dazu zu äußern (per E-Mail, telefonisch, persönlich, per Rückmeldebogen auf der Homepage) und seine Gedanken und Anregungen dazu einzubringen. Dies war auch am 9. Juli in der Gemeindeversammlung in unserer Regiswindiskirche vor Ort oder online möglich. Die Äußerungen in der Gemeindeversammlung spiegeln das wider, was der Kirchen-

gemeinderat in den vergangenen Wochen und Monaten bedacht hat. Es gab viele positive und pragmatische aber auch kritische Stellungnahmen einzelner Gemeindeglieder zur angedachten Fusion.

Der Kirchengemeinderat Lauffen a.N. hat nun in seiner Sitzung am 17. Juli beschlossen den Antrag an den Oberkirchenrat zu stellen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarwestheim zu fusionieren. Ebenso wurde die Ortssatzung für die zukünftige fusionierte Kirchengemeinde Lauffen-Neckarwestheim beschlossen.

Der Kirchengemeinderat in Neckarwestheim hat der Fusion und der Ortssatzung am 20. Juli ebenfalls zugestimmt. Nun werden wir die weiteren Schritte bis zur Fusion am 1. Januar 2021 gehen.

Auf diesem Weg ist uns in beiden Kirchengemeinderäten wichtig,
– dass wir auch in der neuen Kirchengemeinde miteinander im Gespräch bleiben,
– dass das Miteinander im gegenseitigen Vertrauen geschieht,
– dass wir in Lauffen und Neckarwestheim ein örtliches Profil erhalten und gestalten,
– dass uns ein „menschliches“ Zusammenwachsen gelingt,
– dass wir gemeinsam zu Christus hinwachsen und als seine Gemeinde leben.

In den nächsten Monaten und Jahren ist noch viel zu tun.

Lassen Sie uns gemeinsam auf diesem Weg unter Gottes Segen gehen. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Grundstückspflege im Siedlungsbereich

Immer wieder erreichen uns Beschwerden von Einwohnern, wonach Grundstücke im Siedlungsbereich verwahrlost sind und die Nachbargrundstücke durch Samenflug oder Verunkrautung beeinträchtigt werden. Aufgrund einer Änderung des Landesnaturschutzgesetzes haben die Verwaltungen der Kommunen in Fällen von nicht gepflegten Grundstücken im Siedlungsbereich schon seit geraumer Zeit keine Einwirkungsmöglichkeiten mehr auf die Grundstückseigentümer. Nachbarn, die sich an verwilderten Grundstücken im Siedlungsbereich stören bzw. den Unkrautsamenflug von dort beanstanden, können sich letztendlich nur auf dem Zivilrechtsweg gegen Be-

einrächtigungen ihrer Liegenschaften wehren. Um Beeinträchtigungen benachbarter Grundstücke zu vermeiden und zur Wahrung gut nachbarlicher Beziehungen, werden Eigentümer unbebauter Grundstücke im Siedlungsbereich gebeten, die Flächen auf freiwilliger Basis regelmäßig abzumähen und in einem ordentlichen Zustand zu halten.

Wöchentliche Leerung der Biotonne noch bis Mitte August

Bis einschließlich 18. August wird die Biotonne wöchentlich geleert. Wählen Sie für Ihre Biotonne im Sommer einen schattigen Standort. Gegen Maden, die übrigens völlig un-

gefährlich sind, hilft Zeitungspapier, in das Sie die Bioabfälle einwickeln.

Bioabfälle bitte nie in Plastiktüten verpacken.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 18.07.2020–24.07.2020

Auswärtsgeburt

Lena Blank, Eltern: Markus Georg und Wei Blank, Lauffen am Neckar, Burgunderweg 11

Sterbefall

Ernst Eugen Hammel, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

Besuchen Sie uns im Internet

www.lauffen.de

ALTERSJUBILARE

vom 31.07.2020–06.08.2020

- 31.07.1938 Herbert Horst Gleber, Bergstraße 9, 82 Jahre
- 31.07.1948 Willi Robert Aigner, Goethestraße 16, 72 Jahre
- 02.08.1932 Luise Ritter, geb. Moser, Goethestraße 25, 88 Jahre
- 02.08.1937 Horst Claus, Wilhelmstraße 22/2, 83 Jahre
- 02.08.1938 Karl Ritter, Im Brühl 26, 82 Jahre
- 05.08.1941 Heinz Erwin Fröhlich, Gradmannstraße 44, 79 Jahre
- 06.08.1941 Gislinde Brigitte Mönch, geb. Mörtel, Eugenstraße 8, 79 Jahre